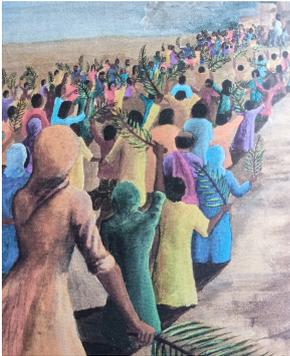


Missionare von Mariannahill

DIE FEIER DER KARWOCHE



Palmsonntag, 13. April

- in beiden Gottesdiensten Segnung der Palmzweige -

- 9.00 Hl. Messe
- 10.30 Hl. Messe
- 18.00 Bußandacht – anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 14. April

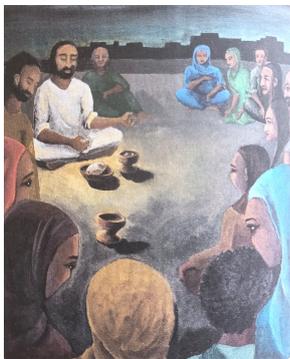
19.30 Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 15. April

19.30 Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 16. April

19.30 Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit

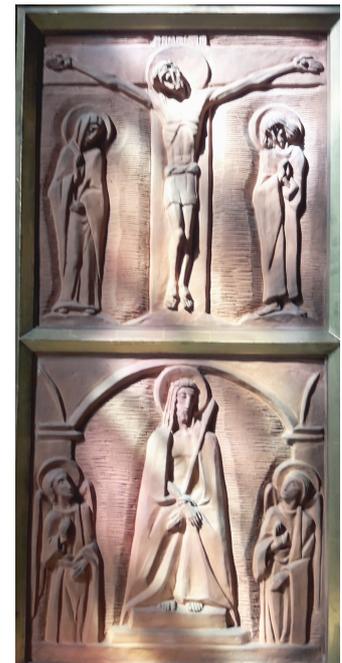


Gründonnerstag, 17. April

19.30 Abendmahlsgottesdienst
anschließend Stille Anbetung bis
21.15 Komplet (Nachtgebet)

Karfreitag, 18. April

9.30 Kreuzweg – anschl. Beichtgelegenheit
15.00 Karfreitagliturgie
anschließend stille Anbetung
am heiligen Grab bis 18 Uhr



Karsamstag, 19. April

8.00 Morgengebet am Karsamstag

Ostersonntag, 20. April

- Speisesegnung in allen Gottesdiensten -
6.00 Feier der Osternacht
9.00 Hl. Messe
10.30 Hl. Messe
18.00 Österliches Abendgebet



Ostermontag, 21. April

9.00 Hl. Messe
10.30 Hl. Messe

Englische Messe um 12 Uhr
an Palmsonntag & Ostersonntag

Im Johannes Evangelium lesen wir:

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt das ewige Leben hat“. (Joh 3,16)

In Jesus von Nazareth zeigt sich Gott als einer, der uns Menschen leidenschaftlich liebt, so sehr, dass er bereit war sich in die Passion zu begeben, für uns zu leiden und zu sterben.

Unser Gott ist ein Gott, der mit uns Menschen mitleidet, der für uns Menschen ins Leiden und sogar in den Tod geht.

Gott der Schöpfer lässt sich auf den Erdenweg Jesu von Nazaret ein; dort will er erkannt werden.

Bis zum Schluss. „Dieser ist in Wahrheit Gottes Sohn“, so spricht es der Hauptmann unter dem Kreuz aus.

Aber warum eigentlich? AUS LIEBE. So ist es nun mal unter leidenschaftlich Liebenden: Gott will und muss überall dort sein, wo wir Menschen auf dieser Welt sind – nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens, sondern auch ganz unten, dort wo scheinbar nichts mehr zu machen ist. Dorthin geht er mit – in Jesus von Nazaret, seinem Sohn; dort begegnet er uns von Angesicht zu Angesicht.

Gott ist uns im Leiden nahe. Wenn wir leiden müssen, ist Gott bei uns, neben uns, in uns. Das hat er uns durch Jesus Christus gezeigt. Gott war in Christus in seinem Leiden und hat ihn schließlich durch den Tod zu einem neuen Leben geführt. Das feiern wir an Ostern. Der Tod, Leid und Schmerzen haben nicht das letzte Wort über uns.

Gottes Liebe ist stärker als alles andere auf dieser Welt und deshalb lächelt Christus uns am Kreuz zu.

Dieses Kruzifix ist aus der Jakobskirche in Urphar am Main. Es ist ein ungewöhnliches und beeindruckendes Kruzifix. Es will das Leiden Christi nicht relativieren. Aber es zeigt, dass Passion auch etwas mit leidenschaftlicher Liebe zu tun hat, eine Liebe, die uns erlöst, und darüber freut sich der sterbende Christus, denn er weiß: „Es ist vollbracht“.



Wir laden Sie herzlich zur Mitfeier der Liturgie in der Karwoche ein und wünschen Ihnen allen besinnliche und gesegnete Kartage.
Ihre
Missionare von Mariannahill

Maiandachten

jeweils um 18 Uhr an den Sonntagen im Mai.
Am 1. Mai ist um 9.00 Hl. Messe und um 18 Uhr die erste Maiandacht in diesem Jahr.
Herzlich Willkommen.



Ergebnis der Misereor-Kollekte

Wir sagen ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihre großzügigen Spenden – es waren € 667,76 im Körbchen.

Herzliche Einladung ergeht für die letzte Fastenpredigt zum Heiligen Jahr am Mittwoch, 16. April mit dem Thema "Die Hoffnung stirbt zuletzt". Pfr. Johannes Bündgens ist der Zelebrant und Prediger.

"Remember not the former things, nor consider the things of old. Behold, I am doing a new thing; now it springs forth, do you not perceive it?" (Isaiah 43:18-19)

We learn by our mistakes. But dwelling on the past prevents us from moving forward since it fails to look the present full in the face. God knows the sins of our past, but is much more concerned for us to grow into fullness of life. Accepting God's forgiveness and moving on is the first step in this process.



Der junge Italiener **Carlo Acutis**, der als Teenager (15 Jahre war er alt) an Blutkrebs starb, wird am 27. April heilig gesprochen. Er war nicht nur ein Computergenie sondern auch tief gläubig. Nach seinem Tod wurde er von vielen verehrt; es gab Berichte von Wundern. Zwei Wunder werden ihm auf seine Fürsprache zurückgeführt: die Heilung eines kranken brasilianischen Kindes und die Heilung einer jungen Frau aus Costa Rica die nach einem schweren Fahrradunfall wieder gesund wurde. Die Feier wird auf YouTube und auf TV Vatikan life übertragen. Nähere Information erhalten Sie auch auf der Webseite vom Vatikan.

„Da wird allen klar, dass nicht nur Mut und Tapferkeit, sondern auch Geduld und stilles Durchhaltevermögen große Tugenden sind.“

22.03.1942

Seliger Pater Engelmar CMM

Orgelkonzert
Sonntag,
27. April
19 Uhr

